

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 39. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 M.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die 3/4altige Zeile ob. deren Raum  
6 Pf. anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Donnerstag, 1. April 1880.

Waiblingen.

## Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1880/31. März 1881.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1880/31. März 1881 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird.

1) Von allen, im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1879/31. März 1880 einen Hund versteuert hat, und denselben in der Zeit vom 1./15. April 1880 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1880/31. März 1881 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1880 keinen Hund mehr hat.

3) **Auf den 1. April 1880** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche **am 1. April** einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat, und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt.

Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig, und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.

6) Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 Mark in der Zeit vom 1./15. April bezahlt werden.

7) Diejenigen, welche **nach dem 1. April** im Laufe der drei Quartale April—Juni, Juli—September und Oktober—Dezember 1880 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Den 19. März 1880.

K. Oberamt.  
Schüsler.

K. Kameralamt.  
Zeeb.

Vorstehende Aufforderung wird hiemit von unterzeichneter Stelle zur Nachachtung bekannt gemacht.

Winnenden, 31. März 1880.

Stadtschultheißenamt  
Zent.

Winnenden.

Das Befahren der Anwanen im Haberfeld ist bei Strafe verboten.  
Den 31. März 1880.

Stadtschultheißenamt  
Zent.

Winnenden.

## Gewerbe-Verein.

Nächsten Freitag den 2. April Abends 7½ Uhr **Schluß der Abendversammlungen** mit geselliger Unterhaltung. Zuvor wird im Saal eine Reihe **Schattenbilder** (von der K. Centralstelle entliehen) vorgezeigt werden, wozu auch Damen mitgebracht werden können.  
Der Vorstand.

Winnenden.

## Zu Confirmationsgeschenken

empfehle ich: Photographie und Schreibalbum, Briefmappen, Alumbilder, Portemanaies, Brieftaschen, Brochen, Colliers, Manschettenknöpfe, Uhrenketten; in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Paul Schwarz.

## Die Baumschule

von Ueber & Renher (Waiblingen)

empfehle noch schöne Hochstämme, wie Apfel, Birnen, Pflaumen, sowie Pyramiden und Palmeetten von denselben, ferner Weinreben, Stachel- und Johannis-Beer, Himber, Preisling (großfrüchtige Erdbeer), Pappel, hochst., gefüllt blühender Weißdorn, Trauereschen, Kugel und rothblühende Akazien, wilden Wein.

Ebendasselbst wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen angenommen.

Revier Reichenberg.

## Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 5. April Morgens 9 Uhr aus Brenntenbau, Abth. hinterer Dachsbau und Kirchbuch: 104 Nm. buchene Scheiter, 216 Nm. dto. Brügel, 16 Nm.



Anbruch, 18 Nm. erlene Scheiter und Brügel, 2210 buchene, 50 erlene und 20 aspene Wellen.

Zusammenkunft am Franzosensteeg.  
Reichenberg, den 27. März 1880.

K. Forstamt  
Bechtner.

Winnenden.

## Die Lieferung

des Armenbrods, Stiftungsbrods und der Visitationsbrode wird pro 1. April 1880/81 im Submissionswege wieder vergeben. Tüchtige Bäckermeister wollen ihre Offerte innerhalb 8 Tagen bei der Unterzeichneten einreichen.

Den 27. März 1880.

Stiftungspflege.

**Birkmannsweiler.  
Gefunden**

wurde hier, eine silberne Taschenuhr sammt Kette und Schlüssel, und kann solche von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abgeholt werden, bei dem  
**Schultheißenamt.**

**Deschelbronn.**

**Haus-Verkauf  
auf den Abbruch.**

Am Samstag den 3. April d. J. Mittags 1 Uhr wird das hiesige Schafhaus im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden im Rathszimmer hier verkauft.

Dasselbe ist mit circa 4000 Breitziegeln bedeckt, hat 13 Meter lange, 9 Meter breite und 2 1/2 Meter hohe Stockmauern von behauenen Sandsteinen; die Dachhöhe ist 5 Meter, das Holzwerk größtentheils eichen und gesund; in der Wohnstube ein deutscher Ofen mit eisernem Helm.

Auch werden zu gleicher Zeit 2 Schafraufen und 1 dto. (sogenannter Umlauf) verkauft und sind Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 25. März 1880.

**Gemeinderath.**

**Deschelbronn.**

**Eichenrinden-Verkauf.**

Am Montag den 5. April d. J. von Mittags 1 Uhr an werden aus hiesigem Gemeindewald circa 40—50 Ctr. **Mittelrinde** im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden im Rathszimmer hier verkauft. Waldmeister Claß wird auf Verlangen am Verkaufstag das Material von Vormittags 10 bis 12 Uhr vorzeigen und sind Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 25. März 1880.

**Gemeinderath.**

**Deutscher Kriegerverein Winnenden.**



Nächsten Samstag den 3. April Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** bei Fr. Ackermann, zur Friedenslinde. Zu zahlreichem Erscheinen wird freundlich eingeladen.

**Der Ausschuss.**

**Winnenden.**

**Heute Donnerstag  
Bockbraten**

nebst gutem Bier bei  
**Fr. Kögel,**  
3 Köpfe.



**Winnenden.**

Bei Unterzeichnetem sind **Huffspähne** zu haben.

**Heinrich Groß.**

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.



**Benedictiner,**

**Doppelkräuter-Magenbitter,**

nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Recept fabricirt und nur en gros versandt von  
**C. PINGEL in Göttingen** (Provinz Hannover.)

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten dahinsiechenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerlässlich bei **Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Hautausschlägen, (Flechten), Athemnoth,**

**Sicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden** und vielen anderen Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die saffranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf. } Bei 5 Fl. Verpackung frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlagen. En gros-Versandt durch die Fabrik.

„ „ „ „ 660 „ „ 6 M. 75 Pf. }

**Attest:** Herr Peter Brödel in Dudweiler, Kreis Saarbrücken, berichtet: Der gesandte Benedictiner war sehr wirksam, senden Sie mir wieder eine große Flasche zc.



**SANCT BERNHARD**

**Magenbitter.**

Billigstes Hausmittel, anwendbar bei Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Uebelkeit u. s. w.

Preis à Fl. ca. 250 Gr. Inh. 1 M.

Vortheilhafte Flasche von ca. 330 Gr. 2 „

Der einzig ächte Benedictiner-Doppelkräuter-Magenbitter und Sanct Bernhard-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen ist zu haben

in **Winnenden** bei Herrn Conditior **Fr. Oesterlin.**

Die  
**Allgemeine  
Börsen-Zeitung**  
für  
Privat-Capitalisten und Rentiers  
Nr. 13 enth. u. v. a.

**Beleuchtung**  
des Geschäfts-Berichtes der  
**Preussischen**

**„Bodencredit.“**

Ferner: **„Die  
Familie Stephan“**

„Das ist der  
Fluch der bösen That“

und  
**„Was ist zur  
Capital-Anlage**

geeignet?“

Die **„Allgemeine Börsen-Zeitung“** enthält trotz ihres enorm billigen Preises von pro Quartal **M. 1,50** einen vollständigen **Courszettel**, correcteste **Verloofungsliste**, viele sonstige Beilagen, und außerdem stets die neueste Ausgabe eines **24 Foliosseiten** umfassenden **Courszettel-Commentars**, welcher für Besitzer von Werth-Papieren von **grösster Wichtigkeit** ist, da aus diesem alle auf die bezüglichen Papiere Einfluß habenden Verhältnisse ersichtlich sind. Die Redaktion ertheilt **unentgeltlich** auf alle einschlagenden Anfragen **Rath und Auskunft** in zuverlässigster und offener Weise, so daß jede **Parteilichkeit** oder **Unwahrheit** absolut unmöglich ist. Die Redaktion übernimmt ferner die

**Controlle**

des **Effecten-Besitzes** ihrer Abonnenten, um diese von jedem Ereigniß, welches hierauf Einfluß haben könnte, sofort event. pr. **Telegramm** zu benachrichtigen, sowie dieselben auch auf **günstige Momente** zum Ankauf von Effecten aufmerksam zu machen. Die Allgemeine Börsen-Zeitung hat während ihres achtjährigen Bestehens genügende Beweise gegeben, daß dieselbe nur das **Interesse des kleinen Kapitals** vertritt, und zeugen die Leitartikel zc. davon, daß dieselbe völlig **unabhängig** ist, was gerade bei einer Börsen-Zeitung von größter Wichtigkeit, aber nur sehr selten der Fall ist.

**Abonnements** w. v. allen Postanstalten entgegen genommen, und

**Neue** Abonnenten erhalten die bis Ende d. M. ersch. Num. gratis.

**Obige** Nummer w. geg. Eins. v. 25 Pf. in Briefm. auch einzeln, sowie

**Probe-**Nummern **gratis** versandt durch die Expedition

**Berlin S.W., Benthstraße 18/21.**  
(Industrie-Gebäude, Laden 36.)

**Schwaikheim.**

Eine großtrachtige hornlose **Gais** hat zu verkaufen **Wismann, Schuhmacher.**

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des Johannes Nikum, gew. Schuhmachers dahier bringen folgende Liegenschaft und zwar:

### Acker-Zelg Mühlhor:

14 a. 83 qm. in der Pfütze oder im neuen See.

### Acker willk. gebaut:

12 a. 15 qm. Baumacker im Steinweg,

15 a. 89 qm. dto. in der Dedenhalde,

17 a. 23 qm. dto. allda.

### Weinberg:

18 a. 86 qm. Baumacker hinterm Stöckach,

19 a. 61 qm. Weinberg in der Rappenthalde.

### Wiesen:

18 a. 97 qm. im Kesselrain,

7 a. 99 qm. im Bangert,

9 a. 64 qm. in der Eitelböse,

am Samstag den 3. April d. J., Abends 7 Uhr

in der Bierbrauerei zum Adler von Gottlob Bindel zum Verkauf. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Winnenden.

## Feuerwehr.

Am Sonntag den 4. d. M. hat auszurücken: sämtliche freiwillige Steiger-, Retter- und Spritzenmannschaft.



Da Musterung und Visitation der Geräthschaften vorgenommen wird, erwartet man, daß die Mannschaft in voller und blanker Ausrüstung vollzählig erscheint.

Sammlung Morgens 6 Uhr Marktplatz.

Das Commando.

Schwaikheim.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen können, laden wir hiemit zu unserer am Dienstag den 6. April im Gasthaus zum grünen Baum stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.



Der Bräutigam

August Haag von Schwaikheim.

Die Braut

Luise Eckstein von da.



Obiger Einladung sich anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

A. Eckstein, zum grünen Baum.

Winnenden.

Mehrere Schlüssel an einem Lederriemen sind gefunden worden.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Schuhmacher-Artikel.

Kalbleder, Kidleder und Lasting-Zugschäfte in allen Nummern bester Qualität in Leder und Arbeit, Hanfgarn, Patentnägeln, geschmiedete Dickköpfe, acht amerik. Holznägeln, Schwielen, Stiefeisen, Dexter, Zwecke, Leisten etc., gelb Pech und offene Wische, bei billigen Preisen.

Achtungsvoll  
Paul Schwarz.

Winnenden.

## Saat-Kartoffeln

früheste rothe Rosen, fr. weiße Rosen, Königin der Frühen, letztere 2 Sorten sehr widerstandsfähig und von hohem Ertrag können billigt bezogen werden von

Carl Grundler in Möhringen.

Bestellungen nimmt Fr. Feyer, Buchdrucker entgegen.

Früheste rothe Rosen M. 6.

Weißer Rosen M. 6 50.

Königin der Frühen M. 6 50.

Späte Carly M. 6.50.

Winnenden.

Bei Metzger Mergenthaler ist gut gemästetes Rindfleisch zu haben das Pfund zu 42 Pf.

## Schweinefleisch

das Pfund zu 52 Pf.

Winnenden.

2 Wagen Dung hat zu verkaufen.

Fuhrmann Bauer.

Winnenden.

## Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Sommer-Hüten für Herren, Damen und Kinder, letztere zum Preis von 50 Pfg. an.

Johanne Wurst, Modistin.

Winnenden.

## 100 Stück Hopfenstangen

oder auch zu Zäunen geeignet hat zu verkaufen.

J. Ulrich, z. Döfen.

Winnenden.

Bei jegiger größerer Verbrauchszeit erlaube ich mir mein gut sortirtes Lager in Wasser-, Leim- & frisch abgeriebenen Oelfarben, Lacken, Theer etc.

in Empfehlung zu bringen und sichere bei nur guter Waare die billigsten Preise zu.

G. Häussermann.

Winnenden.

Einige Wagen guten Dung sucht zu kaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.



## Turnversammlung

Samstag Abend 8 Uhr

bei

Schlagenhauff, z. Schwane.

Winnenden.

## Morgen Freitag öffentliche Gemeinderaths-Sitzung.

Tagesordnung: Die Schulhausfrage.

Winnenden.

Etwa 20 Ctr. gutes Heu und Dehmd hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Döschelbrunn.

## Fleinsteinplatten.

In meinem Fleinsteinbruch sind jederzeit Platten vorräthig von den kleinsten bis zu 25 □', Stärke derselben 1" bis 4" und empfehle solche billigt.

Balz, Dreher.

Nellmersbach.

Für eine circa 45 Jahr alte Weibsperson, welche mit Vieh und Feldgeschäften umzugehen weiß, sucht eine Stelle.

Schultheiß Hägele.

Winnenden.

Eine junge schwarze Henne fehlt mir seit 8 Tagen und bittet um Zustellung.

Schirmmacher Fritz.

Winnenden.

Aechte Ebersbacher Steck-Kartoffel sind auf Maß oder Gewicht zu haben.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Circa 25-28 Ctr. gut eingebrachtes Heu und Dehmd hat zu verkaufen.

D.A. Thierarzt Seybold.

Winnenden.

Eine Mitbewohnerin oder auch eine kinderlose Familie suche ich in mein oberes Logis auf Georgii.

David Klöpfers Wittwe.

Winnenden.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Gustav Klöpfer,

Bäcker am Thor.

Winnenden.

## Schöne Rosenkartoffel

zum Stecken hat zu verkaufen.

Zwink, Schlosser.

**Winnenden.**

Auf Georgii wird ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahr zu einem Kinde gesucht, das den häuslichen Geschäften ein wenig vorstehen kann.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.****Stelle = Gesuch.**

Für ein kräftiges Mädchen von 16 Jahr wird in einem besseren Haus eine Stelle gesucht. Nähere Auskunft erteilt Frau Kammacher Schmid.

**Winnenden.****Ein geordneter Arbeiter, sowie ein Lehrling**

findet Stelle bei  
**Aug. Eckert, Schuhmacher.**

**Tagesneuigkeiten.**

**London, 27. März.** Der „Standard“ beharrt noch stärker auf Grund authentischer Information auf seinen früheren Mittheilungen bezüglich der seiner Zeit angebotenen Allianz Rußlands mit Italien. Letzteres refüsirte nur wegen der heftigsten Vorstellungen des englischen Kabinetts wegen der möglichen Konsequenzen solcher Allianz. Die russischen Vorschläge an Frankreich betreffs einer formellen Offensiv- und Defensiv-Allianz, wurden vom Fürsten Orloff direkt dem französischen Minister Waddington gemacht. Rußland solle freie Hand am Balkan, Frankreich dagegen Elsaß-Lothringen erhalten; auch eine günstige Beachtung französischer Aspirationen auf Belgien wurde russischerseits versprochen, Waddington lehnte sofort ab und verständigte Deutschland von den russischen Strebungen.

(Dagegen meldet das Wolffsche Bureau aus Rom, 27. ds.: Das Journal „Popolo Romano“ das Blatt des Ministers Depretis, ist zur Dementirung der Nachricht ermächtigt, daß die russische Regierung Italien zweimal das Anerbieten einer Allianz gemacht und Italien dasselbe in Folge englischer Vorstellungen abgelehnt habe; Italien sei niemals ein derartiges Anerbieten gemacht worden.

**New-York, 25. März.** Die Einwanderung nach New-York nimmt in hohem Grade zu. Sieben Dampfer haben im Laufe dieser Woche ca. 3000 Personen gelandet. Solch zahlreicher Zuzug so zeitig im Jahre ist noch nie dagewesen. Die Eisenbahn-Gesellschaft von Pennsylvanien beabsichtigt, die Löhne ihrer sämtlichen Bediensteten vom 1. April ab um 10% zu erhöhen, wodurch die vor dem Jahre 1877 gezahlten Lohnsätze wiederhergestellt werden.

Aus Kairo wird dem „Regensb. Mgl.“ gemeldet, daß der Missionar Fuchs aus der Diözese Breslau auf der Reise nach Chartum bei Berben am obern Nil von einem Krokodil getödtet worden sei.

**Württemberg.**

**Seilbrunn, 27. März.** Der im Gefängnisse des K. Landgerichts dahier verwahrte Raubmörder Georg Moll von Seidenheim (Raubmord an Wittve Kimmel von Enzweihingen), ein robuster Bursche, machte laut N. Z. im Laufe des Mittwoch Nachmittags einen Ausbruchversuch. Derselbe demolirte zu diesem Zwecke einen Stuhl und suchte dann dessen Füße, sowie einen großen eisernen Nagel als Werkzeug zur Beseitigung eines an der Decke befindlichen starken eisernen Gitters zu benutzen, hatte auch schon einen Theil der Verschalung des Gitters los und wäre wahrscheinlich entkommen, wenn nicht der Gefängnißwärter rechtzeitig die Sache bemerkt und den Plan vereitelt hätte.

**Vom Kocher, 27. März.** Der auf dem „Hasenbühl“ zwischen Hesseenthal und Sulzdorf stationirte Bahnwärter Sauer, ein Mann von 40 Jahren und Vater von zwei Kindern, ist heute Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr von dem Schnellzug Nürnberg-Vietigheim überfahren und getödtet worden.

**Ebingen, 27. März.** Der in Kottweil auf dem Transport zum Bahnhof entsprungene August Ebner ist laut Abbote gestern hier eingebracht und heute früh ans Gericht wieder eingeliefert worden.

**Baiensfurt, 27. März.** In der Nacht vom letzten Donnerstag auf Freitag verunglückte laut Ob. Anz. in der hiesigen Papierfabrik ein Arbeiter dadurch, daß er einer Transmissionswelle zu nahe kam. Er wurde von derselben wahrscheinlich an den Kleidern ergriffen und im Kreise herumgeschleudert, wobei ihm beide Füße buchstäblich abgerissen wurden. Der Unglückliche, Vater von drei Kindern, ist schon nach einer halben Stunde seinen Verletzungen erlegen. Da sämtliche an den Maschinen beschäftigte Arbeiter der Papierfabrik in der Unfallversicherung sind, ist zu hoffen, daß die Wittve eine ansehnliche Unterstützung erhalten wird.

**Gestorben:** Den 22. März. Lauber, Kaver, Geschäftsfreisender, Diphteritis, Schrozheim-Achstetten. Den 24. März. v. Menoth, Oberst a. D. Kommenhur II. Cl. des Friedrichsordens, Ritter I. Cl. des Kronordens mit Schwertern, 74 J., Ludwigsburg. Den 26. März. Bulach, Georg, Apotheker, 61 J., Weil b. Stadt. Koch, Robert, DeKo-

noms Sohn, 17 J. Fellbach. Lorinser, August, Spinnerei-Magaziner, Herzschlag, 56 J., Ravensburg. Den 27. März. Bertrand, Richard, Kaufmann, Gefreiter im 1. Inf.-Reg. 3. Comp., Lungenentzündung, 22 J., Stuttgart. Koller, Georg, Messerschmid, Balingen. Burckhardt, Adolf, Lungenleiden, Eßlingen—Böblingen. Vogel, Schullehrer, Eßlingen. Den 28. März. Haag, Michael, Privatier, Stuttgart. Bayha, Fr., 77 J., Eßterdingen. Köstlin, Eugen, 35 J., Tübingen.

**Verschiedenes.**

(Verfehlte Ueberraschung.) Daß man sich etwas Unangenehmes „einbroden“ oder auch „einrühren“ kann, ist nicht neu; weniger bekannt aber dürfte es sein, daß man sich auch etwas Unangenehmes „einbacken“ kann. Den Beweis hierfür liefert folgende von der Deutschen Verkehrs-Zeitung erzählte ergötzliche Geschichte, welche in diesen Tagen zum Austrag gekommen ist. Eine arme Wittve in einem Orte des bairischen Unterlandes will ihrem in Paris wohnhaften Verwandten für empfangene Wohlthaten ein Gegengeschenk machen, bestehend in Wurst, getrockneten Pflaumen und einem Kistchen Cigarren. Jedemfalls in der Absicht, dem lieben Schwager eine ganz besondere Ueberraschung zu bereiten, wird das letztgedachte Kistchen von allen Seiten recht künstlich mit süßem Kuchenteig umhüllt und der letztere gebacken; alsdann wird Alles fein säuberlich eingepackt und der Post übergeben. Wie wird sich der brave Schwager freuen, wenn er den heimathlichen „Kugelhops“ aufschneidet und darin noch das Extra-Präsent erblickt! Natürlich ist von dem letzteren in den der Packetadresse beigefügten Zolldeklarationen keine Rede: was braucht auch die Post und die Steuer Alles zu wissen? Doch mit des Geschickes Mächten u. s. w. Bei der Ankunft in Paris wird der Inhalt des Packets seitens der französischen Detroubeamtens einer genauen Besichtigung unterworfen. Entweder sind die Nasen der französischen Zollbeamten sehr fein, oder hat der deutsche Kugelhops ein besonders verdächtiges Aussehen, kurz er wird erst durchgestochen, alsdann, da man hierbei auf etwas Hartes stößt, aufgeschnitten, und — das unschuldige Cigarrenkistchen feiert eine unwillkommene Auf-erstehung. Sofort wird von der Zollbehörde wegen der begangenen Hinterziehung von Zollgefällen zur Abfassung eines procès verbal geschritten und zunächst die französische Ostbahngesellschaft, welche das Packet befördert hat, wegen Erlegung der Strafe, die nach der französischen Zollgesetzgebung zwischen 300 und 1000 Franken bemessen werden kann, verantwortlich gemacht. Zur Sicherstellung hat die genannte Gesellschaft den Mindestbetrag der Strafe, also 300 Franken, als Kaution sofort hinterlegen müssen. Die Cigarren sind von der Steuerbehörde mit Beschlag belegt, die Annahme des übrigen Theils des Packetes aber ist seitens des Empfängers verweigert worden. Behufs ihrer Schadloshaltung hat sich die französische Ostbahngesellschaft an die Absenderin gehalten und zu diesem Zwecke die Vermittelung der zuständigen deutschen Postbehörden angerufen. Den Bemühungen der letzteren sowie der gedachten Gesellschaft ist es indessen erfreulicher Weise gelungen, die Verwaltung der indirekten Steuern in Paris zu bewegen von der Festsetzung einer Strafe abzusehen. Die genannte Behörde hat sich mit der Erklärung der erschrockenen Absenderin: „daß sie bei Verpackung der Cigarren einer bei ihr heimischen Sitte, nach welcher man häufig Geschenke in Kuchen einbacke, gefolgt sei, daß ihr aber eine Zollhinterziehung fern gelegen habe“ zufrieden erklärt und — abgesehen von der Konfiskation der Cigarren — nur die Bezahlung der durch das Verfahren entstandenen ganz geringfügigen Kosten in Anspruch genommen. So läßt sich zwar auch hier sagen: Ende gut, Alles gut.

Die größte Schwefelholz-Fabrik der Welt befindet sich in Dshkoph, Wis. Dieselbe hat im vorigen Jahre 2,000,000 Fuß Baumstämme zu Schwefelholzern verarbeitet und zur vorschriftsmäßigen Versteuerung der letzteren Steuermarken im Werthe von 300,000 Dollars verbraucht. Gleichzeitig beschäftigt sich auch das betreffende Etablissement mit der Fabrikation von Fensterläden und Thüren in großartigem Maßstabe, indem es ein Viertel der in den Vereinigten Staaten in den Handel gelangenden derartigen Artikel herstellt.

(Entgegenkommen.) Er: „Mein liebes Fräulein, wollen wir nicht das förmliche „Sie“ mit dem vertraulichen „Du“ vertauschen? Was meinen Sie dazu?“ — Sie: „In der That ich muß gestehen, daß ich gegen „Sie“ schon längst eine Abneigung fühle!“